Kurzbilanz 2020 bis 2025

DER SOZIALE RHEIN-KREIS NEUSS

SPD Kreistagsfraktion Rhein-Kreis Neuss

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Wahlperiode 2020 bis 2025 konnten wir als SPD-Kreistagsfraktion viele politische Akzente setzen und Erfolge verbuchen. Diese Kurzbilanz bietet einen Einblick in unsere Arbeit der vergangenen Jahren.
Uns ist der Spagat gelungen, den Herausforderungen, etwa in der Sozial-, Gesundheits- oder Umweltpolitik, effektiv zu begegnen und den für unsere Region wichtigen Strukturwandel aktiv mitzugestalten.
In Zeiten knapper öffentlicher Haushalte gilt es in Zukunft, Gestaltungsräume zu erhalten und weiter im Sinne der Menschen in unserer Kreisgemeinschaft zu arbeiten.
Die Zukunft beginnt vor Ort – gute und auskömmliche Arbeit und Ausbildung sowie gezielte Förderung an den Stellen, wo es notwendig ist. Lassen Sie uns weiterhin den Rhein-Kreis Neuss gestalten – gut, innovativ und solidarisch.

Udo Bartsch,
Fraktionsvorsitzender

rhein
kreis
neuss
AUF DER SCHANZE 4
4

UNSERE THEMEN

Soziales und Gesundheit	Seite 4
Bildung, Kultur und Sport	Seite 10
Umwelt- und Klimaschutz	Seite 13
Mobilität und Infrastruktur	Seite 16
Demokratie und Integration	Seite 19
Strukturwandel	Seite 21
Finanzen und Digitalisierung	Seite 24
Die SPD-Kreistagsfraktion	Seite 26

Impressum

Herausgeberin: SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss
Verantwortlich: Udo Bartsch, Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle der SPD-Kreistagsfraktion
Anschrift: Platz der Republik 11, 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/225022 | **Mail:** kreistagsfraktion@spd-kreis-neuss.de

Layout: Martin Wosnitza | **Fotos:** SPD | **Stand:** 8. Mai 2025

Diese Veröffentlichung der SPD-Kreistagsfraktion im Rhein-Kreis Neuss dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Wir setzen uns umfassend für das Wohl unserer Bürger*innen im Rhein-Kreis Neuss ein. Mit Initiativen zu den Themenfeldern Gesundheit, Pflege, Familienfreundlichkeit, Sozialberatung, Teilhabe und Inklusion sowie im öffentlich geförderten Wohnungsbau verbessern wir die Lebensqualität in unserer Kreisgemeinschaft.

Gesundheitsaufklärung: **Distickstoffoxid (Lachgas)** wird insbesondere von jungen Menschen als Rauschmittel konsumiert. Die leichte Verfügbarkeit aufgrund des freien Verkaufes macht einen Missbrauch besonders attraktiv und einfach. Deshalb wird die Kreisverwaltung auf unsere Initiative hin mit einer Informations- und Aufklärungskampagne über die gesundheitlichen Risiken aktiv.
Zur Schaffung einer Struktur für die Realisierung von gezielten Maßnahmen zur **Prävention von Drogenmissbrauch** sowie zur Bereitstellung von **Beratungs- und Unterstützungsleistungen** haben wir im Kreishaushalt die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt.

Familienfreundlichkeit: Auf unser Bestreben hin wird der Rhein-Kreis Neuss eine **„Stillfreundliche Kommune“**, sprich die Kreisverwaltung stellt einen geschützten und abschließbaren Bereich in öffentlichen Gebäuden mit bequemen Sitz- und Wickelmöglichkeiten bereit, in den sich junge Familien zurückziehen können. Der erste Raum wurde 2025 im „Haus der Gesundheit“ am Kreisgesundheitsamt in Grevenbroich eröffnet.

Unterstützung und Beratung während und nach der Schwangerschaft fanden werdende Eltern online im von der SPD angestoßenen **Hebammenwegweiser** des Kreises, an dessen Stelle nun die Hebammenliste des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gerückt ist.
Hebammengeführte Kreißsäle verbinden die Sicherheit einer klinischen Entbindung in Kombination mit der Möglichkeit einer natürlichen Geburt. Diese verlaufen hier zudem häufiger ohne medizinische Intervention, so dass Frauen eine selbstbestimmte Geburt erleben können. Aus Personalgründen konnte unsere Forderung nach Einrichtung einer solchen Möglichkeit bislang nicht umgesetzt werden, doch werden wir sie unter neuen Rahmenbedingungen erneut in den zuständigen Gremien vorbringen.

Beratungsstellen: Trotz schwieriger Haushaltslage im Rhein-Kreis Neuss und schwindenden Landes- und Bundeszuschüssen haben wir uns während der vergangenen Haushaltsberatungen erfolgreich dafür eingesetzt, dass verschiedene **Beratungsstellen im Kreisgebiet**, beispielsweise *Frauen helfen Frauen e. V.* oder die Männerberatung, auskömmlich finanziert sind, um ihre Angebote fortzusetzen.

Teilhabe: Mit dem **Sonderfonds für Verhütungsmittel** für Menschen in besonderen sozialen Notlangen gewährleisten wir einen selbstbestimmten, kostenfreien und sicheren Zugang zu Verhütung und

sichern so das Menschenrecht zur Familienplanung, das Verhütung einschließt.

Ebenso forderten wir erfolgreich eine **kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten** im Rahmen eines Pilotprojektes in öffentlichen Gebäuden und weiterführenden Schulen des Rhein-Kreises Neuss. Seit 2024 hängen entsprechende Automaten in den zuvor genannten Einrichtungen.

Die Einführung eines **Stoffwindel-Zuschusses** für den Neukauf von Stoffwindeln für Kinder und Menschen mit Blasenschwäche ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern ist zugleich ein ökologischer Beitrag, da so Müll durch Einweg-Windeln vermieden wird.

Mit der **Kostenübernahme beim Besuch eines Badesees** im Kreisgebiet haben wir im Sommer 2023 anspruchsberechtigten Familien unkompliziert freien Eintritt für jedes Kind und einer erwachsenen Aufsichtsperson ermöglicht.

Mit der von uns angestoßenen Unterzeichnung der **Deklaration #positivarbeiten** durch den Rhein-Kreis Neuss setzen wir ein Zeichen für ein offenes und respektvolles Miteinander, ohne Diskriminierung. Menschen mit HIV haben heute bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung eine nahezu normale Lebenserwartung und können so selbstbestimmt leben und arbeiten wie andere Menschen auch.

Mit der auf Initiative der SPD eingeführten **präventiven Hausbesuche** werden – nach einem Modellprojekt in Korschenbroich – nun kreisweit alle Menschen im Alter über 75 Jahre postalisch durch das Kreis-Sozialamt kontaktiert. Sie erhalten ein Informationsschreiben über Beratungsangebote und Hilfen im Alter – verbunden mit der Option eines Beratungsgesprächs, etwa zu den Themen Pflege, Finanzen oder

altersgerechter Umbau. Das Vorhaben ist nicht nur eine zusätzliche, helfende Instanz im Alltag, sondern wirkt auch der Vereinsamung in unserer Gesellschaft entgegen.

Inklusion und Barrierefreiheit: **Barrierefreiheit** fängt beim Informationszugang an. Die **Internetseite des Rhein-Kreises Neuss** ist lediglich in Teilen und dort auch nur eingeschränkt barrierefrei. Mit einer dahingehenden Initiative haben wir einen Prozess zur Verbesserung der Internetseite angestoßen. Seit Ende 2024 liegt ein Gutachten vor und die festgestellten Mängel werden nun nach und nach beseitigt.

Aufgrund unseres Antrages wurden innerhalb der Kreishäuser die **barrierefreie Beschilderung** geprüft und entsprechend der gültigen Standards verbessert. Auch in anderen öffentlich zugänglichen Liegenschaften des Kreises sind Verbesserungspotenziale vorhanden, was beispielsweise in einer Anfrage zur **Barrierefreiheit im Kreismuseum Zons** gemündet ist.

Wie **Inklusion** innerhalb der **Kreisverwaltung** entwickelt und umgesetzt werden kann, wird im Rahmen regelmäßiger Workshops evaluiert. Dabei sehen wir die Notwendigkeit zur Einrichtung der Stelle einer*s **Inklusionsbeauftragten** gegeben, was wir mit Nachdruck in den Gremien des Kreises vertreten und fordern.

Gesundheits- und Pflegeversorgung: Um die Standorte Grevenbroich und Dormagen des **Rheinland Klinikums** zu sichern, zukunftsfest aufzustellen und eine drohende Insolvenz abzuwenden, haben wir als SPD-Kreistagsfraktion den Restrukturierungs- und Sanierungsplänen zugestimmt. Diese sehen unter anderem eine Umwandlung des St. Elisabethkrankenhauses in Grevenbroich zu einer Fachklinik für Geriatrie sowie eine Schließung der Geburtenstation in Dormagen vor.

Zugleich haben wir als Sozialdemokrat*innen deutlich gemacht, dass das **„Dormagener Modell“**, ein bundesweit beachtetes und beispielhaftes Präventionsprogramm zum Schutz von Kindern, was sie bereits von Geburt an begleitet und unterstützt, gewährleistet bleiben muss. Eine enge Anbindung an einer Geburtenstation ist ein essenzieller Bestandteil des Modells.

Auch haben wir die Notwendigkeit unterstrichen, im Zuge der Restrukturierungs- und Sanierungspläne für das Klinikum, alle erforderlichen Schritte für die Neuorganisation der **Notfallversorgung für Grevenbroich, Rommerskirchen und Jüchen** zu ergreifen. Eine zeitnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung muss sichergestellt werden.

Mit einem von uns und gemeinsam mit allen demokratischen Fraktionen im Kreistag geforderten **Neubau der Kreisleitstelle** und einer umgehenden Besetzung aller offenen Stellen, insbesondere in den Bereichen der Administration und Disposition, setzen wir die Sicherheit unserer Bürger*innen an erster Stelle.

Mit einem **Netzwerk von ehrenamtlichen Pflegebegleiter*innen** wollen wir pflegende Angehörige unterstützen. Sie stellen den größten „Betreuungs- und Pflegedienst“ im Gesamtkomplex Pflege dar. Das Netzwerk beziehungsweise deren qualifizierten Mitglieder können Pflegende emotional stärken, ein „offenes Ohr“ bieten und Entlastungspotenziale evaluieren.

Wohnen: Der Rhein-Kreis Neuss hat einen Bedarf von **22.450 zusätzlichen Wohnungen** bis zum Jahr 2040, **5.600 davon öffentlich gefördert**. Die SPD-Kreistagsfraktion hat vor diesem Hintergrund die Gründung einer „Service- und Koordinierungsgesellschaft für preisgünstigen und bezahlbaren Wohnraum“ im Rhein-Kreis Neuss mitinitiiert. Durch diese wurde beispielsweise ein Mehrfamilienhaus in Rommerskirchen-Deelen auf einem Grundstück der dortigen Gemeinde realisiert. Auf dem ehemaligen Etex-Werksgelände am Berghäuschensweg in Neuss sollen rund 500 Wohneinheiten, etwa 300 davon öffentlich gefördert, entstehen. Dieses Engagement muss ausgeweitet werden.

Darüber hinaus muss auch die **öffentliche Wohnraumförderung im Rhein-Kreis Neuss** effizient aufgestellt sein, so dass Anträge bzw. Förderungen zügig bewilligt werden. Hierzu hat die SPD-Kreistagsfraktion eine umfassende Anfrage in den Ausschuss für Soziales und Wohnen eingebracht.

BILDUNG, KULTUR UND SPORT

Wir bekennen uns zum Konzept der Förderschulen und setzen uns für eine gute und nachhaltige Schulinfrastruktur im Rhein-Kreis Neuss ein. Darüber hinaus machen wir uns sowohl für den Leistungs- als auch für den Breitensport stark. Im Kulturbereich fördern wir insbesondere deren Zugang.

Bildung: Wir setzen uns für unsere **Förderschulen im Kreisgebiet** ein: So haben wir uns als SPD nach der Länge der Wartelisten und der Raumsituation an den kreiseigenen Förderschulen erkundigt. Daraus resultierend haben wir die Kreisverwaltung aufgefordert, den Raumbedarf im Bereich des Offenen Ganztages (OGS) an Förderschulen zu ermitteln und auf dieser Grundlage ein Konzept zur Deckung des Raum(mehr)bedarfs auszuarbeiten.

Sport: Zur Anschaffung sogenannter Sportboxen in den Kommunen im Rhein-Kreis Neuss haben wir – resultierend aus einer Anregung aus

dem Jugendkreistag – Finanzmittel bereitgestellt, um die Aufstellung insbesondere an Freizeitmöglichkeiten und Treffpunkten für Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren zu fördern.

Aufmerksam begleiten wir die Projekte **Sportforum Kaarst-Büttgen, Fechtzentrum Knechtsteden und Wildwasserpark Dormagen**, deren Umsetzung wir unterstützen.

Die **Schaffung von Trinkwasserbrunnen** an den vier Berufskollegs in kreiseigener Trägerschaft haben wir 2024 angestoßen. Zurzeit prüft die Verwaltung, ob die Schulen das Aufstellen von freizugänglichen Trinkwasserspendern oder Trinkbrunnen im Schulgebäude wünschen sowie die vorhandenen Möglichkeiten, sich Wasser abzufüllen.

Als SPD streben wir eine **Mittagsverpflegung an Förder- und berufsbildenden Schulen** an, die möglichst mit regionalen, gesunden, frischen und vollwertigen Produkten schmackhaft zubereitet und frisch angeboten wird. Darüber hinaus soll einerseits auf eine fleischreduzierte Zubereitung geachtet und auf Produkte aus ökologisch nachhaltiger Tierhaltung zurückgegriffen werden, wenn Fleisch angeboten wird. Hierzu haben wir die Machbarkeitsstudie „Regionale Versorgungsstrukturen stärken – kreiseigene Mensen/Kantinen heimisch versorgen“ beantragt. Deren Ergebnis ist, dass sowohl Landwirt*innen als auch teilnehmende Schulen, Caterer und Kultureinrichtungen ein Interesse haben, ihre Versorgung im oben genannten Sinne umzustellen. Diese Ergebnisse sollen seitens der Kreisverwaltung nun mit Schulleitungen und Caterern sowie den kreisangehörigen Städten und der Gemeinde beraten werden.

Mit **„coolen Schulhöfen“** an kreiseigenen Schulen, sprich klimaresistenten Schulhöfen durch Entsiegelung und grüner Gestaltung, tragen wir nicht nur den veränderten klimatischen Bedingungen in unserer

Region Rechnung, sondern schaffen beispielsweise mit „grünen Klassenzimmern“ auch besondere Lernorte, um Umweltbildung zu vermitteln. Konkrete Maßnahmen zu „coolen Schulhöfen“ und zum „Hitzeschutz“ werden etwa an der Herbert-Karrenberg Schule umgesetzt.

Kultur: Auf Initiative von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde eine zeitlich begrenzte **Eintrittskostenfreiheit** für das **Kreismuseum in Dormagen-Zons** erprobt, um die Hemmschwelle für einen Besuch zu senken sowie Kunst und Kultur für alle zugänglich zu machen. Die Evaluation der Kreisverwaltung hat dazu ergeben, dass 17 Prozent der Befragten das Museum besucht haben, da es eintrittsfrei war, so dass die Eintrittsfreiheit zusätzliche Besucher*innen gebracht hat. Um jedoch vom Verbund der Art:card-Museen als wichtigen Multiplikator profitieren zu können, ist die Kreispolitik zu einer teilweisen Eintrittspflicht zurückgekehrt. Kinder und Jugendliche profitieren beispielsweise weiterhin von einem kostenlosen Zugang.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Wir stehen zum Ausbau der erneuerbaren Energie, für Klima- und Umweltschutz sowie für die Artenvielfalt im Rhein-Kreis Neuss. Mit unseren Initiativen bieten wir den Bürger*innen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und erhöhen so die gesellschaftliche Akzeptanz von Umwelt- und Klimamaßnahmen. Unterstützt wird dies mit passenden Bildungsangeboten, unter anderem an den kreiseigenen Schulen.

Energiewende: Die Energiewende beginnt im Rhein-Kreis Neuss zu Hause bei den Bürger*innen – dank der von der SPD durchgesetzten **Förderung von steckerfertigen Solaranlagen**, auch bekannt als Balkonkraftwerke, Mini-Solaranlagen oder Balkon-Solarmodule. Bürger*innen konnten – der Fördertopf wurde zwischenzeitlich aufgebraucht – einen Zuschuss von 100 Euro, der sich auf 300 Euro erhöht, sofern ein Wohnberechtigungsschein vorliegt, für eine solche Anlage erhalten. Das Interesse ist groß, allein bis Januar 2025 wurden fast 800 Förderanträge vom Kreis bewilligt.

Umwelt- und Klimaschutz

Klima- und Umweltschutz: Die **Aktion „Klimabäume“** des Rhein-Kreises Neuss stieß ebenfalls seit ihrer Einführung stets auf eine überwältigende Resonanz, weswegen wir als SPD uns auch hier erfolgreich für eine Fortsetzung eingesetzt haben. Die Aktion, bei der im vergangenen Jahr 1.000 Klimabäume kostenlos an Bürger*innen vergeben wurden, schafft eine weitere Möglichkeit, sich individuell am Klima- und Umweltschutz zu beteiligen.

Die SPD verfolgt im Rahmen des Braunkohleausstiegs zudem aufmerksam die **Entwicklung der Flüsse**, etwa Erft , Gillbach oder Norfbach, und will deren Fortbestand – auch nach Ende der Braunkohleverstromung – sichern.

Arten- und Tierschutz: Das Kreis-Tierheim in Rommerskirchen-Oekoven und der Tierschutzverein für den Rhein-Kreis Neuss e. V. übernehmen in puncto **Tierschutz** eine wichtige kommunale Pflichtaufgabe und betreuen dabei die Städte Grevenbroich, Jüchen, Kaarst, Meerbusch und Korschenbroich sowie die Gemeinde Rommerskirchen. Auf unsere Initiative wurde der jährliche Zuschuss nach Jahrzehnten erstmals angehoben, um dem Tierheim eine finanzielle Perspektive und ein solides Fundament für seine Arbeit zu geben.

Mit der von uns angestoßenen Übernahme der **Pflege des Biotops Püllenkamp** in Neuss durch den Rhein-Kreis Neuss – für den örtlichen BUND und seine ehrenamtlichen Strukturen war dies nicht mehr leistbar – wird eine ökologisch wertvolle Vegetation gesichert. Generell streben wir eine Erhöhung des **Wald- und Biotopanteils** im Rhein-Kreis Neuss an.

Umweltbildung: Durch die Anschaffung weiterer **Klimakoffer** vergrößern wir das äußerst beliebte Angebot und ermöglichen eine (längerfristige) Nutzung durch alle weiterführenden Schulen im Kreisgebiet.

Generell haben wir das **Budget für Umweltbildung** im Kreis-Haushalt verstetigt, so dass es kontinuierlich zur Verfügung steht, um die Betreuung von Kindergärten und Schulen an außerschulischen Lernorten, unter anderem im Wald, auf Wiesen, an Seen, Bächen und Flüssen, durch interne und externe Fachleute sicherzustellen sowie Erwachsenenbildung im Umweltbereich anzubieten.

Fuhrpark: Die vom Rhein-Kreis Neuss genutzten Fahrzeuge sollen elektrisch fahren. Konkret initiativ sind wir dabei bei den Prophylaxe-Fahrzeugen, auch bekannt als „Zahnmobile", geworden. Hierbei soll nicht nur auf **E-Mobilität** gesetzt, sondern auch geprüft werden, ob regionale Anbieter – beispielsweise die Cenntro Automotive Europe GmbH in Herne – in Betracht kommen, um so den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen zu stärken. Aufgrund eines zwischenzeitlich überarbeiteten Nutzungskonzepts soll ein verbleibendes Zahnmobil mit einer Standheizung nachgerüstet und zwei neue E-Fahrzeuge (PKW-Kombi) für den Zahnärztlichen Gesundheitsdienst/Gesundheitsamt angeschafft werden.

Entsorgung: Die SPD-Kreistagsfraktion hat sich stets für eine Wertstoffsortierung als zukunftsträchtiges Konzept der Müllentsorgung eingesetzt. 2024 stand hierzu im Kreis eine Richtungsentscheidung für die **Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage (WSAA)** auf der Deponie in Neuss-Grefrath an: Umschlag zur thermischen Verwertung (bzw. Müllverbrennung) oder Neubau mit Wertstoffsortierung. Wir haben uns, gemeinsam mit einer großen Mehrheit im Kreistag, für die Wertstoffsortierung ausgesprochen, denn diese spart – im Gegensatz zur teurer werdenden Verbrennung – CO2-Emmissionen ein. Zudem wird der Bedarf en Recyclingkunststoffen in Zukunft steigen. Weiter konnte die Kreisverwaltung für diese Variante bereits im Planungsprozess Synergien erzielen, die die Investitionssumme spürbar verringert haben.

MOBILITÄT & INFRASTRUKTUR

Im Kreistag, den jeweiligen Fachausschüssen und in verschiedenen Gremien, etwa innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR), haben wir uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für eine Verbesserung der (individuellen) Mobilität und der Verkehrsinfrastruktur eingesetzt:

Ausbau und Verbesserung der Zugverbindungen: Im Rahmen des Strukturwandels wollen wir einen **S-Bahn-Knotenpunkt in Grevenbroich** schaffen, mit guten, dicht getakteten und komfortablen Verbindungen nach Düsseldorf, Neuss, Mönchengladbach, Köln und Aachen, von denen auch Jüchen und Rommerskirchen im Süden des Rhein-Kreises Neuss erheblich profitieren würden. Damit einher gehen auch die Sanierung und Modernisierung zahlreicher Bahnhöfe.

Die **S-Bahnlinie S6** *Mönchengladbach-Jüchen-Grevenbroich-Rommerskirchen-Köln* befindet sich bereits in Planung und soll vor 2030

umgesetzt werden. Etwaige Engpässe, etwa im Bereich Mönchengladbach-Odenkirchen und -Rheydt, haben wir angemahnt und werden im Zuge des Aus- und Umbaus der Strecke beseitigt.

Bei der **„Revier-S-Bahn“** sind hingegen weitere Anstrengungen erforderlich. Mit dieser sollen zusätzliche Verbindungen nach Neuss und Düsseldorf sowie nach Aachen und Köln – jeweils über Bedburg – geschaffen werden. Der Streckenabschnitt nach Aachen könnte darüber hinaus für den Güterverkehr genutzt werden, insbesondere mit einer Anbindung an den Neusser Hafen. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat hierbei den Beginn der Planung – finanziell unterstützt durch die Bundesebene – angekündigt. Diesen Prozess werden wir aufmerksam begleiten und auf eine zügige Umsetzung drängen.

Aufmerksam verfolgen wir die Einrichtung von **Schnellbuslinien (X-Bus)**, wie der von Korschenbroich über Grevenbroich-Kapellen, -Neukirchen, Dormagen-Gohr, Neuss-Rosellerheide und -Zentrum, und wirken auf eine rasche Umsetzung hin. Sowohl im Schienen- als auch im Busverkehr ist der **(barrierefreie) Ausbau** von **Haltestellen sowie Bahnhöfen** und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität von zentraler Bedeutung.

Wir stehen im regelmäßigen Kontakt mit verschiedenen **Bahnlinienbetreibern**, um **Fahrgastbeschwerden** weiterzugeben und auf eine Verbesserung der Qualität hinzuwirken, was insbesondere die von der **Deutschen Bahn (DB)** betriebene **S8**, die von **VIAS** verwaltete **RB39** und die von der **Regiobahn** organisierte **S28** betrifft. Bei letzterer hat nun endlich der lang erwartete Ausbau der **Elektrifizierung** begonnen, so dass zur Fahrplanumstellung im Dezember 2026 moderne Züge auf der Strecke verkehren können.

Mobilität & Infrastruktur

Ausbau und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur: Wir stehen zur **Elektromobilität** und haben im Rahmen eines Pilotprojektes die Realisierung von **Ladebordsteinen** an Kreisstraßen durchgesetzt. Diese stellen eine innovative, platzsparende und zukunftsfähige Lösung als Ladepunkte für E-Autos dar.

Die Einrichtung von **E-Bike-Ladestationen** an Gebäuden der Kreisverwaltung, seit Ende 2022 beispielsweise am Kreis-Kulturzentrum in Rommerskirchen-Sinsteden, geht ebenfalls auf unsere Initiative zurück. Zugleich wurde auf Grundlage eines gemeinsamen Antrages von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und uns ein **Radverkehrskonzept** für den Rhein-Kreis Neuss erarbeitet, was einen Fokus auf den Ausbau der Fahrradinfrastruktur an Kreisstraßen legt. Zusätzlich begleiten wir **Ausbauprojekte zur Fahrradinfrastruktur**, darunter Radschnellwege (bspw. von Mönchengladbach nach Neuss) und Radvorrangrouten.
Wichtig sind auch gute Abstellmöglichkeiten, weswegen wir die Erneuerung der **Fahrradstellplätze** an den BBZ Neuss Weingartstraße, Grevenbroich und Dormagen beantragt haben.

Den hohen Stellenwert von **Brücken als neuralgische Verkehrsknotenpunkte** im Kreisgebiet haben wir im Rahmen einer interfraktionellen Resolution unterstrichen und damit alle relevanten Akteure (Bund, DB und Land) aufgerufen, Planungen für Neubauten, Sanierungen und Ersatzbauwerke zu beschleunigen. Das gilt insbesondere für die Rheinbrücken, etwa die Fleher Brücke oder die Josef-Kardinal-Frings-Brücke.

Als Sozialdemokrat*innen sind wir von der Notwendigkeit des **Autobahnanschlusses Delrath** als zentralen Baustein zur wirtschaftlichen Gesamtentwicklung des Silbersees überzeugt. Deshalb haben wir mit zahlreichen Initiativen, Anfragen und Anträgen die Umsetzung des Vorhabens stets unterstützt. Dies gilt ebenso für Projekte, wie den Bau der **Ortsumgehung B477n** in Rommerskirchen.

DEMOKRATIE & INTEGRATION

Demokratie muss gelebt werden, um sie zu lernen. Deshalb fördern wir entsprechende Angebote und das politische Engagement – insbesondere im jungen Alter. Darüber hinaus machen wir uns – im Rahmen unserer Möglichkeiten – stark für eine gelingende Integration.

Demokratieförderung: Als SPD-Kreistagsfraktion haben wir uns erfolgreich für den **Erhalt des Programms „Demokratie leben!“** eingesetzt. Obwohl der Rhein-Kreis Neuss bei der jüngsten Förderrunde des Bundes nicht berücksichtigt wurde, haben wir mit Kreis-eigenen Mitteln gewährleistet, dass politische Bildungsarbeit, etwa zu Antirassismus, Demokratie, Gewaltfreiheit und Extremismusprävention, fortgesetzt werden kann.

Um Jugendliche und junge Erwachsene politisch auch auf Kreisebene zu beteiligen und ihr Engagement zu fördern, haben wir die Bildung des **Jugendkreistages** angestoßen. Durch ihn werden für junge

Bürger*innen im Alter zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr aus dem Rhein-Kreis Neuss nicht nur demokratische Prozesse greif- und erlebbar gemacht. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss muss sich zudem mit den Beschlüssen des Jugendkreistages befassen, wodurch echte Partizipation an der Kreis-Politik realisiert wurde.

Integration: Ein Grundstein einer gelingenden **Integration** sind Behörden, die zügig, verantwortungsbewusst und effizient arbeiten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten begleiten wir damit verbundene Prozesse und Strukturen. So haben wir etwa kritisch die (Personal-) Situation innerhalb der Ausländerbehörde des Rhein-Kreises Neuss hinterfragt und drängen kontinuierlich auf eine Verbesserung der Lage.

Politische Bildung: Mit der **Förderung von Gedenkstättenfahrten für Jugendliche zu Orten des Ersten und Zweiten Weltkrieges sowie im europäischen Ausland** schaffen wir ein Bewusstsein für unsere Geschichte und unsere historisch gewachsene Verantwortung. Die Erinnerung an das dunkelste deutsche Kapitel zwischen 1933 und 1945 ist essenziell für die Grundwerte unserer Demokratie und zeigt, wie wichtig die im Grundgesetz festgeschriebenen Werte für unser Zusammenleben sind und welches Leid und Elend der Nationalsozialismus über ganz Europa gebracht hat.

STRUKTURWANDEL

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier ist mit großen Herausforderungen – gerade auch für den Rhein-Kreis Neuss als Standort der energieintensiven Industrie – verbunden. Es geht um den Erhalt und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, den Erhalt und die Generierung von Wertschöpfung sowie die Stärkung und zukunftsorientierte Ausrichtung der regionalen Wirtschaftsstruktur unter Beachtung der Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben aber auch insbesondere die Chancen für eine gute Zukunftsentwicklung im Blick.

Strukturwandel: Mit unserer Unterstützung werden jährlich eine Million Euro zuzüglich nicht verausgabter Mittel aus den vorherigen Jahren im Kreishaushalt für den **Strukturwandel** bereitgestellt. Mit diesen Mitteln werden – unter zusätzlicher Nutzung von Förderprogrammen des Bundes und des Landes – zahlreiche Projekte finanziert und so der Strukturwandel aktiv mitgestaltet, um Arbeits- und Ausbildungsplätze

zu schaffen, Wertschöpfung zu erhalten und regionale Wirtschaftsstrukturen zu stärken. Zahlreiche Projekte wurden bereits auf den Weg gebracht, wozu bspw. Perspektive Nordrevier, ALU-Valley, die Ansiedlung von KI-Rechenzentren und einem Hyperscale-Standort sowie der Digital- und Innovationsstandort Frimmersdorf gehören.

Für letzteren wurde Anfang 2025 der Gesellschaftsvertrag zur **„Zukunfts.Kraftwerk Frimmersdorf Strategie GmbH“** unterzeichnet, an der die Stadt Grevenbroich und der Rhein-Kreis Neuss jeweils 45 Prozent sowie NRW.URBAN zehn Prozent der Anteile halten. Ihr Ziel ist es, das ehemalige Kraftwerksgelände Frimmersdorf in einen innovativen Gewerbe- und Transformationsstandort zu entwickeln, mit großen Rechenzentren und einem Digitalpark sowie IT.NRW als Ankermieter.
Auch für das **Kraftwerk Neurath** gibt es eine Nachnutzungsperspektive, ebenso im **Gewerbegebiet Elsbachtal**, die „Starterfläche“ in Rommerskirchen. Dazu wird auf unsere Initiative eine weitere Gesellschaft zur Umsetzung der Strukturwandelprojekte gegründet.

Ein Freiraumkonzept greift auch das Thema **Rekultivierung** und Zugang zur neu entstehenden **Seeenlandschaft** in unserer unmittelbaren Nachbarschaft auf.

Weitere Themen wie die Realisierung der **Revier-S-Bahn** und die Integration der **RWE-Werksbahn** in das allgemeine Schienennetz stehen auf der Tagesordnung.

Die Stärkung und Sicherung des **Industriestandorts Rhein-Kreis Neuss** liegt uns besonders am Herzen. Insbesondere die Themen **sichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung** für unsere im internationalen Wettbewerb stehenden Betriebe haben wir immer wieder eingebracht und mit den anderen Fraktionen in Berlin und Düsseldorf angemahnt.

Bildung: Auf Basis einer von uns angestoßenen, interfraktionellen Initiative prüft der Rhein-Kreis Neuss die Übernahme des **RWE-Ausbildungszentrums Gustorf** und eine mögliche Integration in die hiesige Bildungslandschaft und Wirtschaft.

FINANZEN & DIGITALISIERUNG

Wir stehen für stabile Kreisfinanzen, die unsere Städte und die Gemeinde so wenig wie möglich belasten, zugleich aber auch Gestaltungsräume für die Kreispolitik ermöglichen. Auch stehen wir für einen Ausbau der digitalen Infrastruktur im Sinne der verwaltungsinternen Vereinfachung von Vorgängen sowie eines bürgerfreundlichen Zuganges zu Dienstleistungen der Kreisverwaltung.

Kreisumlage: Um die kreisangehörigen Städte und die Gemeinde finanziell zu entlasten, setzen wir uns für eine möglichst niedrige **Kreisumlage** ein, ohne dabei eigene Gestaltungsräume aufzugeben. In den vergangenen Haushaltsjahren haben wir entweder Jahresüberschüsse in Form von Umlagesenkungen an die Kreis-Kommunen zurückgegeben oder die Belastung durch den Griff in die eigene Rücklage reduziert. Unsere Initiative eines **globalen Minderaufwands**, der zusätzliche Einsparpotenziale identifizieren und so weitere Entlastung bringen sollte, fand bislang keine politische Mehrheit.

Dieses Instrument wird jedoch spätestens bei der kommenden Haushaltseinbringung wieder aktuell, denn die generell angespannte Lage der öffentlichen Haushalte wird zusätzliche Anstrengungen im Sinne stabiler Finanzen erfordern. Mit der Schaffung des **Arbeitskreises Finanzen / Konsolidierung Haushalt** stellen wir uns als Kreispolitik dieser Herausforderung.

Zugleich müssen weitere Finanzierungsquellen erschlossen werden, weswegen wir uns für eine zentrale **Koordinierungsstelle „Fördermittelmanagement“** eingesetzt haben. Diese soll in Zukunft Förderprogramme des Bundes, des Landes und der Europäischen Union systematisch erfassen, bewerten und priorisieren, um so zentral einen effizienten Abruf dieser Mittel zu gewährleisten. Durch diese Aktivitäten finanziert sich diese Koordinierungsstelle selbst.

Digitalisierung: Der Cyberangriff auf den IT-Dienstleister „Südwestfalen-IT“ Ende 2023, der 70 NRW-Kommunen teils über Wochen lahmgelegt hat, unterstreicht: Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um einen solchen erfolgreichen Angriff auf die IT-Strukturen des Rhein-Kreises Neuss zu vermeiden. Deshalb haben wir erfolgreich den Antrag **„IT-Sicherheit endlich ernst nehmen: Personal aufstocken und Cybersicherheit strategisch weiterentwickeln“** eingebracht, der unter anderem die Kreis-IT um eine weitere Vollzeitstelle erweitert.

Wir unterstützen den Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des „Masterplans **Digitalisierung** 2021-2025 für die Kreisverwaltung“ und forcieren die weitere Umsetzung von Dienstleistungen und Informationsangeboten in Form von Progressiv Web Apps (PWA) und nicht, wie bislang, als native Apps.

DIE SPD-KREISTAGSFRAKTION

Udo Bartsch
Korschenbroich

Christina Borggräfe
Meerbusch

Christa Buers
Meerbusch

Horst Fischer
Neuss

Christian Föhr
Neuss

Doris Wissemann
Dormagen

Andrea Jansen
Neuss

Wolfgang Kaisers
Jüchen

Unsere Kreistagsabgeordneten

Sabine Kühl
Kaarst

Frederike Küpper
Grevenbroich

Reinhard Rehse
Dormagen

Rainer Schmitz
Neuss

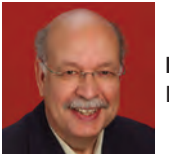
Stefan Schmitz
Neuss

Uwe Schunder
Dormagen

Johannes Strauch
Rommerskirchen

Christian Stupp
Grevenbroich

Rainer Thiel
Grevenbroich



Detlev Zenk
Dormagen

Stadt Neuss

Stadt Dormagen

Gemeinde Rommerskirchen

Stadt Grevenbroich

Stadt Jüchen

Stadt Korschenbroich

Stadt Kaarst

Stadt Meerbusch

SPD Kreistagsfraktion
Rhein-Kreis Neuss